

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob

Tarangambadi, 01.01.1768-30.06.1768

4. Juni 1768

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185304

179.

zu dem Herrn; und ihm an's Herz und Oeffnung die
 Hände streckt zum Gottes gedächtnis, wie man
 die kleinen Jünglein lehrte. Und diesen Leuten
 trug er, und lehrte, diese wolle man
 als heiligste Leuten zu nennen, getreu
 waren, nicht man die unvollständige Gottes:
 12. 13. 14. Leut und die heiligsten. Das
 was man heiligste die heiligen Dinge zu
 stellen, das alle Tage zu werden sollen, wenn
 Gott zu heiligen 3 seine Gebote zu halten
 trug.

Von 14. May bis zum Ende und zum Ende
 der heiligen Geist in der heiligen, die heiligen
 ihren Mann, man nicht aber auf ihr ihren
 guden annehmen, und sie bitten, ob sie
 sonst annehmen zu lassen, ihre Worte zu
 den.

Aber der Gute redet man einen heiligen
 sage: Gott hat es ringsum, das die heiligen
 so, nicht anders, sie, man lehrte ihn, das
 das eine arg Leutung gegen ihren
 Gott sei, der gegen alle wolle solch
 Leuten sein.

Der heilige Geist, der in ihnen
 das das Gott wolle, das heilige. man frage
 ihn, so ist auf zu seinen Gott kommen.

Man will das und was man in der
 zu seinen Göttern, man nicht selbst
 heiligen, um die heiligen Leuten
 was zu sagen,

das man kommen, man, das man
 schon antwortet, als man das
 auf der heiligen und ihren Mann
 nicht einen
 heiligen an's Herz und Leuten
 zu sein, das, was der heilige
 und.

